

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 232

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 4. Oktober
1922

Berne
Mercredi, 4 octobre
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 232

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 60 Cts. die sechsgepalten Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 232

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Kartoffelversorgung. — Deutschland: Zollerhebungen für Luxusartikel. —
Tschechoslowakei. — Vereinigte Staaten von Amerika: Neuer Zolltarif. — Flugpost.
— Postsendungen nach Belgien. — Postverkehr mit Deutschland. — Diskontsätze
und Wechselkurse. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postglover-
kehr. — Beiträge zum Postscheck- und Gloververkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Registre
des régimes matrimoniaux. — France: Droits sur les pâtes de cellulose. — Portugal:
Droits sur les machines électriques. — Espagne: Droits (agio). — Tunisie: Droits
sur les tissus de coton. — Service postal aérien. — Colls postaux à destination de
la Belgique. — Service postal avec l'Allemagne. — Contrôle fédéral des ouvrages
d'or, d'argent et de platine. — Taux d'escompte et cours du change. — Banque
Nationale Suisse. — Service international des virements postaux. — Titulaire de
compte de chèques et virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.) (O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden auf-
gefordert binnen der Eingabefrist ihre
Forderungen oder Ansprüche unter Ein-
legung der Beweismittel (Schuldscheine,
Buebauszüge usw.) in Original oder ämtlich
beglaubigter Abschrift dem betreffenden
Konkursamte einzugeben.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche
unter dem früheren kantonalen Recht ohne
Eintragung in die öffentlichen Bücher ein-
standen und noch nicht eingetragen sind,
werden aufgefordert, diese Rechte unter
Einlegung allfälliger Beweismittel in Ori-
ginal oder ämtlich beglaubigter Abschrift
binnen 20 Tagen beim Konkursamt ein-
zugeben. Die nicht angemeldeten Dienst-
barkeiten können gegenüber einem gut-
gläubigen Erwerber des belasteten Grund-
stückes nicht mehr geltend gemacht werden,
soweit es sich nicht um Rechte handelt,
die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne
Eintragung in das Grundbuch dinglich
wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
angerechtigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners sowie Gewährspflichtige be-
wohnen.

Kt. Luzern Konkursamt Weggis (3318^a)
Gemeinschuldnerin: Frau Wagner, Elise, geh. Luhr, Konfektions-
geschäft, in Weggis und Arosa.
Datum der Konkurseröffnung zufolge Insolvenzerklärung: 28. Septem-
ber 1922.

Este Gläubigerversammlung: Samstag, den 14. Oktober 1922, nachmit-
tags 3 Uhr, im Hotel St. Gotthard, in Weggis.
Eingabefrist: Bis und mit dem 7. November 1922.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou re-
cité, passe en force, s'il n'est attaqué dans
les dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (3319^a)
Gemeinschuldner: Strub, Josef, Installationsgeschäft und mech.
Werkstätte, in Seebach.
Anfechtungsfrist: Bis 14. Oktober 1922.

Ct. de Berne Office des faillites de Moutier (3320)
Failli: Steiner, Otto, négociant, à Bévillard.
Délai pour intenter action en opposition: 14 octobre 1922.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Broye, Estavayer-le-Lac (3344)
Failli: Rentsch, Jean, fils de Pierre, à Domdidier.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette
publication.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (3321)
Gemeinschuldner: Dietiker-Greher, Otto, Basel.
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (3334)
Gemeinschuldnerin: Bornstein, R., Broderies, St. Leonhardstrasse 51,
St. Gallen C.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 30. September bis 9. Oktober 1922.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Kreuzlingen (3343)
im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen
Im summarischen Konkursverfahren der Frau Spörri-Honold, M.,
Löwenkino, in Kreuzlingen, liegen Kollokationsplan und Inventur mit Proto-
koll über die Eigentumsansprüche während 10 Tagen bei der obgenannten
Amtsstelle zur Einsicht auf. Anfechtungen haben innert gleicher Frist beim
Gerichtspräsidium Kreuzlingen zu erfolgen.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (3335)
Failli: Vautravers, Alexis-Hermann, représentant, Rue J. de
Sellon 3 et 5.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette
publication.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (3322)
Gemeinschuldnerin: Maschinen-Industrie A.-G., Seestrasse 561,
Zürich-Wollishofen.
Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirks-
gerichtes Zürich: 29. September 1922.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (3323/38)
Gemeinschuldner: Eschmann, Otto, Basel.
Datum des Schlusses durch Verfügung des Zivilgerichts: 29. Septem-
ber 1922.
Gemeinschuldner: Sanzenbacher-Polonsky, Wilhelm, Basel.
Datum des Schlusses durch Verfügung des Zivilgerichts: 30. Septem-
ber 1922.

Kt. Thurgau Gerichtskanzlei Kreuzlingen (3336/7)
Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen vom 20. September
1922 ist im Konkurse des Maier, Joseph, Handlung, von Ehingen (Würt-
temberg), in Kreuzlingen, das Verfahren als geschlossen erklärt und der Ge-
meinschuldner bis zum 1. Oktober 1924 im Aktivbürgerrecht eingestellt
worden.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen vom 20. September
1922 ist im Konkurse der Wwe. Jochimsen, Drogerie, Ermatingen, das
Verfahren als geschlossen erklärt und die Gemeinschuldnerin bis zum 1. Ok-
tober 1924 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
(B.-G. 195, 196 und 317.) (L. P. 195, 196 et 317.)

Ct. de Fribourg Office des faillites de Romont (3319)
Failli: Dutoit, Pierre, aubergiste, à La Joux.
Date de la révocation: 3 octobre 1922.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (3324)
Gemeinschuldner: Geisser, Robert, Möbelhandlung, in Herisau.
Datum des Widerrufs durch Verfügung des Konkursrichters des Hinter-
landes (Appenzell A.-Rh.): 30. September 1922.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (3016^a)
Konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung.

Für Rechnung der Konkursmasse des Piranian, Badvagan,
früher in Thalwil, wohnhaft in Teufen, werden im Auftrage des Konkursamtes
Mittelland, in Teufen, Montag, den 9. Oktober 1922, von nachmittags 2½ Uhr
an, im Hotel zum Katharinahof, in Thalwil, auf 1. öffentliche Steigerung
gebracht:

Im Gemeindebann Thalwil:

In sehr schönen, ruhigen Ortsgegenden, 5–10 Minuten vom Bahnhof, ge-
legene Liegenschaften, nämlich: ein komfortabel eingerichtetes neues Mehr-
familienhaus mit bezugsbereiter herrschaftlicher Wohnung, asssekuriert für
Fr. 194,000; 3 Einfamilienhäuser mit Oekonomiegebäuden, im Gesamtsas-
suranzwerte von Fr. 115,700, dazu grosse Gärten; ein Bauernhaus, asssekuriert
für Fr. 15,600; 2 Scheunen und 1 Schuppen im Asssekuranzwerte von zu-
sammen Fr. 63,700; 13 Hektaren 68 Aren 76 m² Wiesland an 22 verschiedenen
Stücken an der Hintergasse, auf dem Aegeli, an der Sonnenbergstrasse und
auf dem Etzliberg.

Im Gemeindebann Rüschlikon:

25791 m² Wiesland in den Lehmöckern und im Rührts mit Scheunen-
anteil. Von dem in Thalwil gelegenen Lande können überall an aussichts-
reichen Lagen sehr schöne Bauplätze, teils an Zufahrtsstrassen abgetrennt
werden.

Steigerungsbedingungen, Lastenverzeichnis und Liegenschaftenbeschriftung liegen vom 27. September 1922 an beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Es wird übrigens auf die Publikation im kant. Amtsblatt Nr. 71 verwiesen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(L. P. 295—297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(B.-G. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-nprès ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (3325)

Schuldnerin: Firma Schweizer-Film-Industrie A.-G., mit Sitz in Bern.

Datum der Bewilligung der Stundung: 25. September 1922.

Sachwalter: P. Hofer, Konkursbeamter in Bern, Speichergasse 8.

Eingabefrist: Bis und mit 24. Oktober 1922.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 8. November 1922, vormittags 10 Uhr, im Amthaus in Bern, Souterrain, Zimmer Nr. 3.

Auflage der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg (3345)

Débiteur: Bally, Auguste, fils de Laurent, de Cheyres, coiffeur, à Fribourg.

Date de l'octroi du sursis: 30 septembre 1922.

Commissaire: Office des faillites de la Sarine à Fribourg.

Délai pour les productions: 28 octobre 1922.

Examen des pièces: Dès le 5 octobre 1922.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 15 novembre 1922, à 15 heures, salle du tribunal, Maison judiciaire, à Fribourg.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304 und 317.)

(L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern Gerichtspräsident II von Bern (3346)
als erstinstanzliche Nachlassbehörde

Schuldner: Dr. Rieser, Otto, Abteilungssekretär, und Fr. Rieser, Beatrice, beide in Bern, Jubiläumsstrasse 44.

Verhandlungstermin: Mittwoch, den 11. Oktober 1922, 8½ Uhr, im Audienzlokal des Gerichtspräsidenten II von Bern, Amthaus, I. Stock, Zimmer Nr. 14.

Kt. Luzern Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt (3326)

Schuldner: Guggenheim, Wilhelm, Abzahlungsgeschäft, Hirschemattstrasse, Luzern.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Mittwoch, den 11. Oktober 1922, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal des Amtsgerichts von Luzern-Stadt, Zürichstrasse 6, Luzern.

Kt. Aargau Bezirksgericht Baden (3327)

Biland, Hermann, Konfektionshaus, in Mellingen, hat beim Bezirksgericht Baden einen Nachlassvertrag zu 25 % eingereicht, dem mehr als ¼ der Kreditoren, deren Forderungen zugleich mehr als ½ des Gesamtbetrages repräsentieren, beigetreten sind.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung über den Nachlassvertrag: Dienstag, den 17. Oktober 1922, vormittags 11 Uhr, wozu die Gläubiger und Bürgen, sowie weitere Interessenten, welche den Nachlassvertrag zu bestreiten gedenken, zu erscheinen haben.

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (3339)

Failli: Bitterlin, Paul, négociant en cigares, Rue de la Corratierie 12.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 11 octobre 1922, à 9 heures, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Kt. Zürich Bezirksgericht Hinwil (3329)

Mit Beschluss vom 28. September 1922 ist der Nachlassvertrag zu 30 %, den Hug, Jakob, Tapezierer und Möbelschneider, Walderstrasse, Rüti, im Konkurs mit seinen Gläubigern abschloss, gerichtlich genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt worden. Der Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

Kt. Zürich Bezirksgerichtskanzlei Hinwil (3347)

Mit Beschluss vom 28. September 1922 hat das Bezirksgericht den Nachlassvertrag zu 20 %, den Pfenniger, Jakob, Uhrmacher und Handlung, Oberdorf, Bäretswil, im Konkurs mit seinen Gläubigern abschloss, gerichtlich genehmigt und für sämtliche Gläubiger als rechtsverbindlich erklärt. Der Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (3328)

Das Bezirksgericht Zürich 3. Abteilung hat durch Beschluss vom 1. September 1922 den von Lang, Joseph, Waisenhausstrasse 2, in Zürich 1, seinen Gläubigern proponierten Nachlassvertrag auf der Basis von 10 %, zahlbar 5 % eigenen Monat und 5 % zwei Monate nach rechtskräftiger gerichtlicher Genehmigung des Nachlassvertrages, genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Der Beschluss ist rechtskräftig geworden.

Kt. Bern

Gerichtspräsident von Büren a. A.
als erstinstanzliche Nachlassbehörde

(3330)

Nachlassschuldner: Racine, Ariste, Inhaber der Einzelfirma «Ariste

Racine, Longeau Watch», Uhrenfabrik, mit Sitz in Lengnau.

Datum der gerichtlichen Bestätigung: 15. September 1922.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arr. de la Sarine, à Fribourg (3340)

Débiteur: Deiss, Joseph, épicerie, mercerie, Au Nègre Blanc, à Fribourg.

Date de l'ordonnance homologuant le concordat: 29 septembre 1922.

Kt. Basel-Stadt Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt (3331)

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 29. September 1922 den von Dreyfuss, Sigmund, dem Inhaber der Firma Sigm. Dreyfuss, Schuhhaus zum Siegfried, in Basel, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag bestätigt.

Die Auszahlung der Nachlassdividende besorgt Dr. Alfred Stückelberg, Advokat, in Basel.

Kt. Aargau Bezirksgericht Zurzach (3332)

Der von der Firma Zuberbühler & Cie. A.-G., in Zurzach, mit ihren Gläubigern abgeschlossene Nachlassvertrag ist unterm 16. August 1922 bestätigt worden.

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (3341)

Débiteur: Maison Byrde S.A., commerce de bonneterie et quincaillerie, Rue de la Tour Maitresse 12.

Date du jugement: 27 septembre 1922.

Un délai de 15 jours pour intenter action, est imparté aux créanciers dont les réclamations sont contestées.

Verhandlung über eine Notstundung — Délibération sur l'homologation du sursis extraordinaire

(Verordnung des Bundesrates vom 4. April 1921, Art. 317.)

Kt. Solothurn Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn (3348)

Das Amtsgericht Solothurn-Lebern, als Nachlassbehörde, hat unterm 21. September 1922 der Firma Schild & Strub, Horlogerie, in Bettlach, Notstundung bis zum 31. Oktober 1922 bewilligt. Als Sachwalter ist der Konkursbeamte von Grenchen bestimmt.

Verschiedenes — Divers

Ct. de Vaud Office des faillites de l'arrondissement de Morges (3333)

Transformation en faillite sommaire.

Par prononcé du 28 septembre 1922, le président du tribunal du district de Morges a ordonné que la liquidation de la faillite de H. Piot & Cie, société en commandite, à Chavannes-Renens, soit continuée en la forme sommaire.

Ct. de Genève Office des Poursuites du Canton de Genève (3342)

Commination de faillite (poursuite n° 26770)

à Bourquin, A., précédemment Rue de l'Ecole 6 et Rue de la Colline 3, actuellement sans domicile ni résidence connus.

La Société de Construction des Batignolles ayant son siège à Paris, représentée par M^e E. Aymonier, avocat, à Genève, requiert paiement de fr. 6000 avec intérêt au 6 % dès le 16 février 1916; fr. 855.40 avec intérêt au 6 % dès le 4 mars 1921; fr. 254 avec intérêt au 6 % dès le 11 novembre 1921.

Titre et date de la créance ou cause de l'obligation: Voir commandement. N'ayant pas obtempéré au commandement de payer qui vous a été notifié les 28 avril et 10 mai 1922 par voie de publication, vous êtes menacé de la faillite.

Si dans les vingt jours de la notification du présent acte, la créance ci-dessus n'est pas payée, y compris les frais de la poursuite, s'élevant jusqu'à ce jour à fr. 23.30, la créancière aura le droit de requérir contre vous la faillite.

Si vous estimez n'être pas sujet à la poursuite par voie de faillite, vous pouvez, dans les dix jours, à teneur de l'art. 17 de la loi sur la poursuite, porter plainte à l'autorité de surveillance.

L'art. 293 de la loi sur la poursuite vous permet d'ailleurs, sous certaines conditions, de requérir de l'autorité compétente le bénéfice du concordat.

Genève, le 30 septembre 1922.

Pour l'office des poursuites: Charles Goy.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 30. September. Uhren-Aktien-Gesellschaft (Horlogerie Société Anonyme), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 133 vom 27. Mai 1920, Seite 985). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. September 1922 haben die Aktionäre die Erhöhung des Gesellschaftskapitals von bisher Fr. 30,000 auf Fr. 120,000 beschlossen durch Ausgabe weiterer 180 Namenaktien zu je 500 Franken. Die Versammlung hat gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert und die §§ 4 und 22 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Das Fr. 120,000 betragende Aktienkapital zerfällt nunmehr in 240 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Die übrige statutarische Änderung berührt die bisher publizierten Bestimmungen nicht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Metzgerei und Viehhandel. — 1922. 2. Oktober. Inhaber der Firma Bendicht Baumgartner, in Kothofen, Gemeinde Grossaffoltern, ist Bendicht Baumgartner, von Grossaffoltern, wohnhaft in Kothofen. Betrieb einer Metzgerei und Viehhandel.

Bureau Bern

Hoch- und Tiefbau. — 2. Oktober. Die Firma Mainardi & Bangerter, Hoch- und Tiefbau, in Bern (S. H. A. B. Nr. 139 vom 2. Juni 1920, Seite 1031), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

2. Oktober. Die Schlächtereigenossenschaft der Stadt Bern und Umgebung in Liq., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. Mai 1919, Seite 901 und dortige Verweisung), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

2. Oktober. Die Firma Leuenberger & Ryser, Ingenieurbureau, in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 19. Juni 1920, Seite 1168), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Verwertung techn. Patente. — 2. Oktober. Die Firma Simons & Co., Petra Technik, Verwertung technischer Patente usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1922, Seite 461 und dortige Verweisung), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Technische Artikel, Storen, Decken. — 2. Oktober. Inhaber der Firma Albert Peyer, in Bern, ist Albert Peyer, von Willisau, Kaufmann, in Bern. Fabrikation und Vertrieb technischer Artikel, Storen und Decken. Schanzenstrasse Nr. 4.

Schuhhandlung. — 3. Oktober. Die Firma D. Schermann, Aktiengesellschaft, Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 41 vom 10. Februar 1921, Seite 818 und dortige Verweisung), wird infolge Konkurses amtlich gestrichen.

Wasserversorgungen, sanitäre Anlagen usw. — 3. Oktober. Inhaber der Firma Alfred Brunschwyler, Unternehmer, in Bern, ist Alfred Alois Brunschwyler, von Sirmach und Bern, in Bern. Wasserversorgungen, sanitäre Anlagen, Kanalisationen und Zementwarenfabrikation, Bubenberglplatz 9. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Brunschwyler's Söhne».

3. Oktober. Der Verwaltungsrat der Bergaufzug Patent Feldmann Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 176 vom 13. Juli 1908, Seite 1265 und dortige Verweisung), besteht aus: Ludwig Rudolf v. Sahlis, Professor der Rechte, von Basel und Maiefeld, in Marschlins; Adolf Samuel Eduard Ruprecht, von Bern und Laupen, Generaldirektor der L. v. Roll'schen Eisenwerke, in Gerlafingen, und Alfred Stössel, Dr. phil., deutscher Staatsangehöriger, Direktor, in Dresden.

Gummiwaren und technische Artikel. — 3. Oktober. Adolf Walter Künzli, von Basel, und Fräulein Anna Emma Grimm, von Trubschachen, beide in Bern, haben unter der Firma Künzli & Grimm, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1922 ihren Anfang nehmen wird. Gummiwaren und technische Artikel. Marktgasasse 6.

3. Oktober. Amtliche Eintragung. Manometer- & Armaturenfabrik R. Müller & Cie., A. G., Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 304 vom 13. Dezember 1921, Seite 2402 und dortige Verweisung). Der Gerichtspräsident II von Bern, als Konkursrichter, hat durch Verfügung vom 27. September 1922 den Konkurs über die Firma aufgeschoben und als Kurator ernannt: Paul Hofer, von Rothrist, Konkursbeamter von Bern-Land, in Bern. Derselbe führt Kollektivunterschrift mit dem bis jetzt zur Einzelunterschrift berechtigten Präsidenten des Verwaltungsrates Rudolf Müller.

Elektrische Anlagen usw. — 3. Oktober. In der Firma Aug. Schneider & Cie., elektrische Anlagen usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 190 vom 16. August 1917, Seite 1322 und dortige Verweisung), ist die Prokura des Fritz Meichle erloschen.

Bureau Burgdorf

Parqueterie, Sägerei und Holzhandlung. — 2. Oktober. Aus der Kommanditgesellschaft Stalder Wissler & Cie., Parqueterie, Sägerei und Holzhandlung in Goldbach, Gemeinde Hasle (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1910), ist Frau Bertha Haldimann geb. Wissler, Kommanditistin genannter Firma, infolge Todes ausgeschieden. Deren Kommanditbeteiligung von Fr. 35,000 ist somit erloschen, wie auch deren Vertretungsbefugnis als Prokuristin.

Bureau Fraubrunnen

18. September. In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft unter der Firma Papierfabrik Utzenstorf, mit Sitz in Utzenstorf (S. H. A. B. Nr. 260 vom 30. Oktober 1919, Seite 1906), vom 18. September 1921 wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates einstimmig gewählt: Gottfried Bangerter, von Lyss, alt Nationalrat, Fabrikant, in Bern; Max Mauerhofer, Kaufmann, von und in Burgdorf; Gottfried Michel, von Bümpliz, Buchdrucker, in Bern; Hermann Sieber, von Riedholz, Direktor, in Attisholz; Johann Jakob Fridolin Mauderli, von Stüsslingen, Direktor, in Bern; Dr. Alfred Genhart, von Sempach, Arzt, in Zürich. Der inzwischen verstorbene Herr Mauderli wird vorläufig nicht ersetzt.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Bäckerei und Kolonialwaren. — 3. Oktober. Die Firma Joh. Stucki-Balsiger, Bäckerei und Kolonialwarenhandlung, in Signau (S. H. A. B. Nr. 82 vom 8. April 1918, Seite 565), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Trachselwald

2. Oktober. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Ramseil-Sumswald-Huttwil-Bahn, mit Sitz in Sumswald (S. H. A. B. Nr. 20 vom 16. Januar 1905, Seite 77), hat in seiner Sitzung vom 2. Juli 1922 am Platz des zurückgetretenen Fritz Ritz zum Präsidenten der Direktion gewählt: Hans Bürgi, von Lyss, Ingenieur und Direktor der L. H. B., in Huttwil. Derselbe führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

2. Oktober. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Huttwil-Eriswil-Bahn, mit Sitz in Eriswil (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. Dezember 1913, Seite 2134), hat in seiner Sitzung vom 5. August 1922 am Platz des zurückgetretenen Fritz Ritz zum Präsidenten der Direktion gewählt: Hans Bürgi, von Lyss, Ingenieur und Direktor der L. H. B., in Huttwil. Derselbe führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

Zug — Zoug — Zugo

1922. 30. September. Die Zuger Industrie Torfgenossenschaft in Liquidation, Ausbeutung von Torflagern auf dem Zugerberg und angrenzenden Gebieten, in Zug (S. H. A. B. Nr. 142 vom 17. Juni 1919, Seite 1046), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1922. 27. September. La Banque populaire de la Gruyère, société anonyme, ayant son siège à Bulle (F. o. s. d. c. du 14 janvier 1921, n° 15, page 115), a composé son conseil d'administration comme suit: Etienne Péroulaz, médecin, de Fribourg, président; Alexandre Musy, sans profession, de Grandvillard, vice-président; Jules Garin, sans profession, de Bulle, membre; Emile Castella, sans profession, de Bulle, membre; Jules Blanc, liquoriste, de Bulle, membre; tous à Bulle; Gustave Dupasquier, agriculteur, de et à Vuadens, membre; Arthur Gretener, directeur, de et à Broc, membre.

Appareils de chauffage. — 2 octobre. La raison B. Torlaschi, à Bulle (F. o. s. d. c. du 4 janvier 1907, n° 2, page 5), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

Zigarren, Glas, Porzellan usw. — 1922. 2. Oktober. Inhaberin der Firma Flury-Kraenzlin, in Grenchen, ist Emma Flury geb. Kraenzlin, Ehefrau des Werner Flury, von Nennigkofen, Kaufmann, in Grenchen. Zigarren-, Glas- und Porzellanhandlung und Einrahmungen. Postplatz. Die Firmainhaberin erteilt Prokura an ihren Ehemann Werner Flury, vorgenannt.

Bureau Lebern

30. September. Die Uhrenfabrik Langendorf (Langendorf Watch Co.) (Société d'horlogerie de Langendorf) (Lonville Watch Co.), in Langendorf

(S. H. A. B. Nr. 300 vom 26. November 1920), hat den Verwaltungsrat bestellt aus: Hans Bugge, Privatier, von und in Solothurn; Otto Stinzi-Baumann, Privatier, von und in Zürich; Dr. Walter Kottmann, Arzt, von und in Solothurn.

30. September. Der Verwaltungsrat der Cellulosefabrik Attisholz A. G. vorm. Dr. B. Sieber (Fabrique de Cellulose de Bois Attisholz S. A., ci-devant Dr. B. Sieber) (Fabbrica di cellulosa Attisholz S. A., già Dr. B. Sieber), mit Sitz in Attisholz, Gemeinde Riedholz (S. H. A. B. Nr. 133 vom 6. Juni 1919), wurde bestellt aus: Oskar Müller, Direktor, von und in Biberist; Dr. Siegfried Aeschbacher, Arzt, von Radelfingen, in Mett bei Biel; Hermann Sieber, Direktor, von Riedholz, in Attisholz; Gustav Sieber, Ingenieur, von Riedholz, in Velsen (Holland); Gustav Eisenmann, Direktor, von Solothurn, in Biberist; Karl Hermann Fritzsche, Direktor, von Bern, in Utzenstorf, und Hermann Guggenbühl, Direktor, von Utikon, in Balsthal.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Eisenkonstruktionen, Kunstschlosserei. — 1922. 21. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Lais & Köhli, in Basel (S. H. A. B. Nr. 297 vom 26. November 1913, Seite 2083), Eisenkonstruktionswerkstätte und Kunstschlosserei, hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Frau Witwe Luise Lais-Weber aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Lais, Köhli & Co.», in Basel.

Johann Lais, Kaufmann; August Lais, Schlossermeister, und Fritz Köhli, Schlossermeister, alle von und in Basel, haben unter der Firma Lais, Köhli & Co., in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1922 begonnen hat. Die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für die Gesellschaft führen die drei Gesellschafter in der Weise, dass die beiden Gesellschafter Johann Lais und August Lais je mit Fritz Köhli kollektiv zeichnen. Einzelunterschrift der einzelnen Gesellschafter besteht nicht. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Lais & Köhli», in Basel. Eisenkonstruktionen und Schlosserei. Kohlenstrasse 110.

22. September. Unter der Firma Industriewerte A. G. in Basel (Industrielle S. A. à Bâle) gründet sich, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Ankauf, Verkauf, Uebernahme, Belchigung und anderweitige Verwertung von Vermögenswerten jeder beliebigen Art. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen gleicher oder verwandter Art beteiligen und die Geschäfte ausführen, die mit den genannten Zwecken oder mit der Anlage von der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Mitteln im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft ist ermächtigt, Obligationen auf den Namen oder Inhaber lautend auszugeben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 21. Juli 1922 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt hunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. jur. Alfred Stückelberg, Rechtsanwalt, von Basel, und Dr. jur. Harry Zimmermann, Jurist, von Zürich, beide in Basel, welche die Gesellschaft durch kollektive Unterschrift verpflichten. Geschäftsdomizil: Aeschenvorstadt 4.

Zigarretten, Zigarren, Tabak. — 23. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Ritz & Dürr, in Basel (S. H. A. B. Nr. 254 vom 6. Oktober 1920, Seite 1087), Fabrikation und Handel in Zigarretten, Handel in Zigarren und Tabak, hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

23. September. Die Genossenschaft unter der Firma «Schreinermeister-Verband Basel», in Basel (S. H. A. B. Nr. 288 vom 24. November 1921, Seite 2275), Hebung der Verhältnisse im Schreinerberufe durch geeignete Massnahmen und Einrichtungen, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. September 1922 aufgelöst und tritt in Liquidation. Die Liquidation wird unter der Firma Schreinermeister-Verband Basel in Liq. besorgt durch Dr. Max Fahrlander, Sekretär des Volkswirtschaftsbundes, von Laufenburg (Aargau), in Riehen.

Eisen und Metalle. — 28. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Carl Geissler A. G., in Basel (S. H. A. B. Nr. 160 vom 12. Juli 1922, Seite 1369), Eisen- und Metallgeschäft, besteht zurzeit aus: Dr. jur. Albert Joos-Stamminger, Advokat, von und in Basel, und Dr. med. Germain Viatte-Joos, Arzt, von Saignelégier, in Pruntrut (Bern). Die Gesellschaft erteilt Kollektivprokura an Max Dunkel, von Bottmingen, in Binningen, in der Weise, dass er kollektiv mit einem anderen Kollektivprokuristen zur rechtsverbindlichen Prokuraunterschrift namens der Gesellschaft befugt ist.

28. September. Unter dem Namen Fürsorgefonds der Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons. besteht in Basel eine von der Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons., in Basel, errichtete Stiftung, welche den Zweck hat, den Angestellten und Arbeitern der Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons. Unterstützungen und Pensionsbeiträge nach Massgabe der Stiftungsurkunde zukommen zu lassen, sowie für Wohlfahrtsanstalten aller Art, zugunsten dieser Arbeiter und Angestellten verwendet zu werden. Die Stiftungsurkunde ist datiert vom 15. September 1922. Stiftungsorgan ist ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welche durch den Verwaltungsrat der Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons. ernannt werden. Der Stiftungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Einzel- oder Kollektivunterschrift für die Stiftung zusteht. Mitglieder des Stiftungsrates sind zurzeit: Philipp Trüdinger, Fabrikant; Carl Burckhardt-Sarasin, Fabrikant; Adolf Hasler, Prokurist, alle von und in Basel, je mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Nauenstrasse 10.

Chemische und technische Produkte. — 28. September. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Asta A. G., in Basel (S. H. A. B. Nr. 198 vom 25. August 1922, Seite 1646), Fabrikation und Vertrieb von chemischen und technischen Produkten aller Art, sowie Erwerb von Marken und Erfindungen, ist Marie Weber ausgeschieden; ihre Unterschrift ist damit erloschen. Zur rechtsverbindlichen Einzelunterschrift ist nunmehr befugt das einzige Mitglied des Verwaltungsrates: Julius Blesch, Advokat, von Basel, in Binningen (Basel-Land). Geschäftslokal nunmehr: Birkenstrasse 40.

Mineralwasser, Delikatessen, Kolonialwaren. — 28. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Krayer-Ramsperger Aktiengesellschaft, in Basel (S. H. A. B. Nr. 150 vom 30. Juni 1922, Seite 1282), Mineralwasser-, Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft usw., hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 20. September 1922 ihr Aktienkapital, durch Reduktion jeder Aktie auf die Hälfte, von Fr. 500,000 auf zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000) reduziert. Dasselbe ist nunmehr eingeteilt in 500 Inhaberaktien von je Fr. 500. Die Statuten wurden dementsprechend geändert. Als weiteres Mitglied der Verwaltung wurde gewählt: Arnold Mieg, Kaufmann, von und in Lenzburg.

Herrenhüte. — 29. September. Die Firma Ernst Buchmann, in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1915, Seite 67), Spezial-Herrenhut-Geschäft, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ernst Buchmann Wwe.», in Basel.

Inhaberin der Firma **Ernst Buchmann Wwe.**, in Basel, ist Witwe Luise Buchmann-Stückle, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ernst Buchmann», in Basel. Spezial-Herrenhut-Geschäft. Eisengasse 34.

29. September. Inhaber der Firma **Ruf, Treuhand-Institut**, in Basel, ist Walter Ruf, von Murgenthal (Aargau), in Basel. Treuhandinstitut. Buchhaltungsarbeiten, Steuerberatung, Revisionen kaufmännischer und industrieller Betriebe, Kontrollstelle für Aktiengesellschaften und Genossenschaften. Marschalkenstrasse 31.

Papeterie und Bureauartikel. — 29. September. Die Firma **J. Bauler**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 8. Januar 1921, Seite 61/2), Papeterie und Bureauartikel, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «W. Jauch & Cie. vorm. J. Bauler», in Basel.

Wilhelm Jauch-Dietrich und Witwe Esther Bauler-Wieland, beide von und in Basel, haben unter der Firma **W. Jauch & Cie. vorm. J. Bauler**, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Bauler, in Basel, übernommen hat. Wilhelm Jauch-Dietrich ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Witwe Esther Bauler-Wieland ist Kommanditistin mit der Summe von fünftausend Franken (Fr. 5000). Papeterie, Handel in Bureauartikeln und Papierwaren, Freiestrasse 22.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1922. 29. September. Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Baugenossenschaft Wasserhaus**, in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 206 vom 11. August 1920, Seite 1546, und Nr. 258 vom 20. Oktober 1921, Seite 2040), sind ausgeschieden: Dr. Jakob Würgler, Emil Sittler-Dannacher und Emanuel Stauber-Krämer. An ihre Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Otto Spiess-Freiburghaus, Fabrikmeister, von Anwil (Basel-Land); Rudolf Wassermann-Gropengiesser, Kaufmann, von Basel; Henri Meyer-Jolissaint, Commis, von Basel, alle wohnhaft in Münchenstein (Neue-Welt). Der Vorstand besteht somit nunmehr aus: 1. Vertreter der Anteilseinschreiter: Peter Sarasin-Althoff, Präsident; Dr. Albert Mylius-Passavant; Dr. Gadiet Engli-Hollenweger; Joachim Rapp-Bührer; Adolf Vischer-Simonius, alle bisher; 2. Vertreter der Hausbesitzer: Albert Müller-Wuest, nunmehr Vizepräsident; Eduard Eglin-Parth, beide bisher; Otto Spiess-Freiburghaus; Rudolf Wassermann-Gropengiesser; Henri Meyer-Jolissaint, neu. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident (bisher), der Vizepräsident (neu), Dr. Mylius (bisher) und Otto Spiess-Freiburghaus (neu) kollektiv zu zweien unter sich oder mit dem Sekretär, Dr. Karl VonderMüll (bisher), oder dessen Stellvertreter, Dr. Peter Schmid (bisher).

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1922. 2. Oktober. Unter der Firma **Aktiengesellschaft für keramische Unternehmungen (Société anonyme pour Entreprises céramiques)** hat sich, mit Sitz in Schaffhausen und auf unbestimmte Dauer, am 27. September 1922 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an industriellen, speziell keramischen Unternehmungen, sowie alle mit dem vorstehend bezeichneten Gesellschaftszweck direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 500 Aktien zum Nennbetrag von je Fr. 1000 (eintausend Franken), alle auf den Inhaber lautend. Die Einladung zu den Generalversammlungen erfolgt ausschliesslich durch eingeschriebene Briefe an diejenigen Aktionäre, welche Namen und Adresse bei der Verwaltung der Gesellschaft anmelden. Die gesetzlich geforderten Publikationen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Generalversammlung kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung; der Verwaltungsrat von 1—9 Mitgliedern; evtl. die Direktion, und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen, sowie die Art der Zeichnung. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Eugen Keller-Huguenin, Rechtsanwalt, von Neukirch a. d. Thur, in Zürich 8, Dufourstrasse 29; Charles Beljean, Kaufmann, von La Sagne (Neuenburg), in Genf, 15, Route de Chêne; Fritz Zehnder, Bankdirektor, von Suhr (Aargau), in Zürich 6, Schappistrasse 12. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates führen je zu zweien die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für die Gesellschaft. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei alt Bankdirektor Albert Habicht-Kolb, Fäsenstaubstrasse 30, Schaffhausen.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1922. 14. September. Der **Kur-Verkehrsverein für Appenzell I. Rh.**, in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 179 vom 1. Juni 1899, Seite 724, und Nr. 190 vom 9. Juni 1899, Seite 767), hat in der Generalversammlung vom 24. April 1922 den Vorstand neu gewählt: als Präsident wurde Ratsherr Dr. med. Emil Hildebrand, Arzt, bestätigt, und als Aktuar: Handelsmann Leo Lühner, von und in Appenzell, neu gewählt. Gemäss Vorführung des Vorstandes führen Präsident und Aktuar gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift. Die an Dr. jur. Albert Haulte, Beat Wülbener, Johann Schmid und Andreas Vernier erteilten Unterschriften sind erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Kuhn

1922. 21. September. Die **Dorfburgen-Genossenschaft Burg**, in Burg (S. H. A. B. 1913, Seite 1905), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Reinhold Sommerhalder-Sager, Spenglermeister, von Burg; Vizepräsident: Emil Rüesch, Fabrikant, von St. Margrethen und Burg; Aktuar: Adolf Aeschbach, Sekretär, von Burg; Kassier: Jean Büttler, Lehrer, von Auw; Beisitzer sind: Jakob Eichenberger-Siegrist, Tabakarbeiter, von Burg; Robert Eichenberger, Gemeindefeldweibel, von Burg, und Rudolf Burger, sen., Fabrikant, von Burg; alle in Burg. Die Unterschriften von Johann Eichenberger-Burger, Rudolf Sommerhalder-Bauhofer und Reinhold Burger sind erloschen.

Bezirk Rheinfelden

Spezereien, Mercerie, Waffen. — 30. September. Die Firma **Gustav Rosenthaler**, in Rheinfelden (S. H. A. 1902, Seite 1645), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Lebensmittel. — 30. September. Inhaber der Firma **Robert Birrer**, in Rheinfelden, ist Robert Birrer, von Tegerfelden, in Rheinfelden. Lebensmittelgeschäft. Marktgrasse 50.

Spezereien und Bürstenwaren. — 30. September. Inhaber der Firma **August Hürbin**, in Rheinfelden, ist August Hürbin, von Wegenstetten, in Rheinfelden. Handel in Spezereien und Bürstenwaren. Brodlaube Nr. 207.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1922. 3. Oktober. **Konsumgenossenschaft Neukirch a. Th. & Umgebung**, in Neukirch a. Thur (S. H. A. B. Nr. 153 vom 5. Juli 1915, Seite 935). Jakob Wartenweiler und Walter Hut, deren Unterschrift erloschen ist, sind ausgetreten. Nunmehriger Vizepräsident ist Emil Widler, Landwirt, von Schweizholz, in Heuberg, bisher Beisitzer, und neu in den Vorstand sind gewählt worden: als Aktuar: August Dolder, Wagner, von Schönholzerswilen, in Ken-

zenau, und als Beisitzer: Robert Reutimann, Bäcker, von Weerswilen, in Buhwil. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter kollektiv mit einem der vorbenannten Zeichnungsberechtigten führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Manufakturwaren usw. — 3. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **C. Brühlmann & Söhne**, in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 167 vom 5. Juli 1911, Seite 1156), hat sich infolge Rücktritts des Gesellschafters C. Brühlmann, senior, mit 15. September 1922 aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an nachfolgende Firma.

Inhaber der Firma **Hermann Brühlmann-Steinmann**, in Amriswil, ist Hermann Brühlmann-Steinmann, von Hemmerswil, in Amriswil, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Brühlmann & Söhne», in Amriswil, übernimmt. Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren, Bettfedern und Flaum, Aussteuergeschäft.

Manufakturwaren usw. — 3. Oktober. Die Firma «C. Brühlmann & Söhne», in Amriswil, hat ihre Zweigniederlassung in Weinfelden aufgehoben; die Firma **C. Brühlmann & Söhne**, in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 291 vom 28. November 1921, Seite 2299), ist daher erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Ernst Brühlmann-Müller» übernommen.

Inhaber der Firma **Ernst Brühlmann-Müller**, in Weinfelden, ist Ernst Brühlmann-Müller, von Hemmerswil, in Weinfelden, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Brühlmann & Söhne», in Weinfelden, übernimmt. Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren, Aussteuergeschäft.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

Chaussures. — 1922. 27. septembre. La société en nom collectif **Hirschberg et Maier**, à Lausanne, chaussures (F. o. s. du c. du 28 octobre 1921), est dissoute; la liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Bureau de Rolle

Boulangerie, pâtisserie. — 2 octobre. Le chef de la maison **Gustave Rinsoz**, à Rolle, est Gustave-Louis, fils d'Henri-Louis Rinsoz, de Chardonne, boulanger, domicilié à Rolle. Boulangerie, pâtisserie. Grand'Rue 64, à Rolle.

Wallis — Valais — Vallesse Bureau de St-Maurice

1922. 29. septembre. Sous le nom de **Caisse de secours de la Fabrique de Conserves à Saxon** il existe une association qui a son siège à Saxon et pour but d'accorder à ses membres, selon les principes de la mutualité, un secours en cas de maladie. Cette société existe depuis 1899. Des statuts nouveaux ont été dressés le 11 septembre 1922. Est membre de la société toute personne qui est ouvrier, ouvrière ou employé salarié de la Société de conserves alimentaires de la vallée du Rhône à Saxon, fait sa demande d'admission verbalement ou par écrit au comité, est agréé par lui, et paye une finance d'entrée d'un franc. Les sociétaires payent chaque quinzaine une cotisation de 40 cts. pour un salaire de 45 cts. à l'heure et au dessous, de 45 cts. pour un salaire de 50 cts. à l'heure et ainsi de suite. La qualité de membre de la société se perd par le décès, par la démission, le départ de la fabrique et l'exclusion. Les communications et convocations de la société sont faites au moyen d'affichage dans les locaux de la fabrique. Les communications de nature générale peuvent être publiées dans le Bulletin officiel du canton du Valais. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, ceux-ci n'étant garantis que par l'avoir social seul. Les organes de la société sont l'assemblée générale des membres de la société et le comité composé de sept membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Auguste Mayor-Villibourg, directeur de fabrique, originaire de Grandcourt, domicilié à Bex, et le secrétaire: Maurice Guigoz, fondé de pouvoirs, originaire de Bagnes, domicilié à Saxon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Balanciers. — Rectification. Les bureaux de la société en nom collectif **U. Thiébaud et fils, Fabrique Médéa**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 septembre, n° 226), se trouvent Rue du Grenier 41 d et non 4 d.

1922. 27. septembre. **Compagnie des Horloges électriques réclames Ponctua S. A.**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 juin 1912, n° 143). Les administrateurs ci-après ne font plus partie de la société: Maurice Blum, Berthold Bloeh et feu Nathan Weil. Leurs signatures sont donc radiées. En outre, fait encore partie du conseil d'administration: Jean Weil, fabricant d'horlogerie, de la Chaux-de-Fonds, y domicilié. Il engagera la société par sa signature apposée collectivement avec les administrateurs Isaac et Meïse Schwob, déjà inscrits.

Bureau du Locle

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie. — 30. septembre. La société anonyme **H. Moser et Cie. S. A.**, ayant son siège au Locle (F. o. s. du c. du 5 décembre 1918, n° 286, page 1882), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé comme suit: président: Cornélius Winterhalter, de Neuchâtel, commerçant, domicilié à Reval (Estonie), et Dr. Henri Richard, industriel, de la Sagne, domicilié au Locle.

Genf — Genève — Ginevra

1922. 27. septembre. Aux termes d'acte passé devant M^e A. M. Tapponnier, notaire, à Genève, le 25 septembre 1922 et de statuts du même jour y annexés, il a été constitué sous la dénomination de: **Société Générale de Films Scientifiques S. A.**, une société anonyme qui a pour but de contribuer à l'enseignement, à rendre populaire les questions scientifiques et à relever ainsi le niveau intellectuel des représentations cinématographiques. A cet effet, elle s'occupe de l'achat, la vente et la location de films scientifiques et populaires. La société pourra participer directement et indirectement à d'autres affaires ayant un rapport avec l'entreprise cinématographique. Son siège est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 100 actions de fr. 500. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Le premier conseil d'administration est formé de Louis Kilcher, médecin, de et à Beurnevésin. Bureau: Route de Chêne 20.

Société immobilière. — 29. septembre. L'**Orkis**, société anonyme ayant son siège à Cologny (F. o. s. du c. du 17 août 1912, page 1484). L'unique administrateur Michel-Jacques Boujon est industriel, de Genève, à Cologny.

Épicerie, etc. — 29. septembre. La maison **L. Combe**, inscrite à Genève pour un commerce de tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 20 mai 1913, page 924), transfère son siège commercial aux Eaux-Vives, 17, Rue Vernonnet, et modifie son genre d'affaires qui devient: Commerce d'épicerie, premiers, comestibles, vins et liqueurs. Le domicile particulier du titulaire est au Petit-Lancy (Lancy).

Café-brasserie. — 29 septembre. La raison Marcel Raisin, exploitation d'un café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1919, page 1032), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Articles pour usines, etc. — 29 septembre. La société en commandite «E. Frei et Cie», commerce d'articles techniques pour usines ainsi que toutes fournitures pour la chaussure, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 janvier 1919, page 142), est déclarée dissoute depuis le 15 septembre 1922. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: E. Frei et Cie en liq^{na}, par l'associé commanditaire «E. Glassen et Cie», société en commandite établie à Bulle (Fribourg) (F. o. s. du c. du 22 mars 1921, page 586), représentée par son associé gérant indéfiniment responsable Edeuard Glasson, de et à Bulle, et par Marcel Rappo, de Wünnwil (Fribourg), à Bulle, fondé de pouvoirs de la maison «E. Glassen et Cie», lesquels agissent individuellement.

Banque, etc. — 30 septembre. La procuration collective conférée à Pierre Cheisy, par la maison Darier et Cie, banque et toutes les branches d'affaire qui s'y rattachent, à Genève (F. o. s. du c. du 31 décembre 1921, page 2539), est éteinte.

30 septembre. **Société anonyme de l'Immeuble rue du Môle N° 18**, établie à Genève (F. o. s. du c. du 23 mai 1912, page 931). L'unique administrateur Louis Ressat, est commis, de Genève, y domicilié.

30 septembre. **Société Immobilière Creix d'Or 37**, société anonyme ayant son siège à Chêne-Baugerie (F. o. s. du c. du 31 janvier 1919, page 160). Les administrateurs sont: Jules Baud, régisseur, de Chêne-Baugerie, à Chêne-Baugerie, et Jacques Boujón.

Achat, vente, etc. — 30 septembre. La société en commandite Naine-Robert et Cie, achat et vente de marchandises diverses, commission et représentation, à Genève (F. o. s. du c. du 15 mars 1920, page 475), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} janvier 1922. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Vente et location de pianos. — 30 septembre. La raison G. Schlavin-Junk, succursale de Genève, vente et location de pianos, pianos à quatuor et d'harmoniums, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 janvier 1921, page 13), est radiée d'office ensuite de radiation de la maison au siège principal (Berne).

30 septembre. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 21 septembre 1922, il a été constitué sous la dénomination de **Société Immobilière de la Villa Madeleine**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève, et notamment l'acquisition des consorts Jeannot d'un immeuble sis à Plainpalais, Avenue de la Croisette, pour le prix de 45,000 francs. Son siège est à Plainpalais. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 20 actions de 250 francs chacune, nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'Avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé d'un membre en la personne de: Léon Duret, régisseur, de Lancy, à Genève. Siège: Avenue de la Croisette.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 27. September. Zwischen den Ehegatten Karl Gottlieb Müller-Kaufmann, geb. 1898 (Kollektivgesellschafter der Firma «F. W. Graf & Co.», in Zürich 5), und Elise geb. Stauer, geb. 1899, von und in Wallisellen, besteht vertragliche Gütertrennung.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Kartoffelversorgung

(Mitgeteilt vom 2. Oktober 1922.)

Die Erfahrungen der letzten Tage haben ergeben, dass die Kartoffelorte in den wichtigsten schweizerischen Produktionsgebieten grösser ist, als unter dem Eindrucke der regnerischen Witterung in der ersten Hälfte September angenommen werden konnte. Die Klagen sind aus diesen Gebieten aber ziemlich allgemein, dass die Kartoffeln auch bei bescheidenen, weit unter den Produktionskosten stehenden Preisen nur schwer verkäuflich sind, so dass die zweckmässige Nutzbarmachung der inländischen Kartoffelernte geradezu in Frage gestellt werde. Angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse muss auch das in der eidgenössischen Alkoholgesetzgebung vorgesehene Brennen von Kartoffeln als unwirtschaftlich und unrationell betrachtet werden. Bei den zu treffenden Massnahmen dürfte aber nicht nur auf die zweckmässige Verwertung der inländischen Kartoffeln Rücksicht genommen, sondern es musste gleichzeitig auch eine ungestörte und billige Versorgung mit Speisekartoffeln gesichert werden. Der Bundesrat kam dabei nach einlässlichen Beratungen zu dem Schlusse, es sei im vorliegenden Falle von Einfuhrbeschränkungen für Kartoffeln Umgang zu nehmen und eine andere geeignete Lösung zu suchen.

Durch einen soeben erlassenen Bundesratsbeschluss wird die Alkoholverwaltung beauftragt, im Einvernehmen mit den Genossenschaften der Produzenten und Konsumenten, sowie dem privaten Handel den Ankauf und den Transport von Speisekartoffeln aus den inländischen Produktionsgebieten nach den Konsumplätzen zu ordnen. Die Alkoholverwaltung leistet Beiträge an die Kosten des Transportes und der Einlagerung inländischer Kartoffeln, insofern der An- und Verkauf nach den von ihr aufzustellenden Bedingungen vorgenommen worden. Dabei ist Voraussetzung, dass die Versorgung des Landes mit Speisekartoffeln auf Grundlage eines durchschnittlichen Preises im Greshandel von Fr. 9.50 per 100 kg in den grossen Produktionsgebieten beim Landwirt angenommen oder franko Abgangstation erfolgt.

Um nun aber den Absatz der durch diese Massnahme vorbilligten Speisekartoffeln zu erleichtern, wird vom 5. Oktober an vorübergehend ein Zollsatz auf importierte Kartoffeln von Fr. 1.50 per 100 kg bezogen. Dieser Zuschlag ist herabzusetzen oder aufzuheben, wenn inländische Kartoffeln nicht zu den vorgesehenen Preisen und Bedingungen in ausreichender Menge zur Ablieferung gelangen sollten. Die Erträge aus dem erwähnten Zollsatz, vermehrt durch weitere Zuschüsse der eidgenössischen Alkoholverwaltung, sollen zur Deckung der Kosten für die genannte Verbilligung von inländischen Speisekartoffeln verwendet werden.

Es darf erwartet werden, dass nach diesen Anordnungen die Nutzbarmachung der inländischen Kartoffelernte zur menschlichen Ernährung gesichert und in seiner Existenz bedrohte Kartoffelbau gefördert wird, ohne dass dabei die Interessen der Konsumenten verletzt werden.

Die Durchführung der Massnahme ist auf Wunsch der Alkoholverwaltung vom Bundesrat dem eidgenössischen Ernährungsamt übertragen worden, das sich zu diesem Zwecke mit den Interessenten unverzüglich in Verbindung gesetzt hat.

Deutschland — Zollerhöhungen für Luxusartikel

Laut telegraphischer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin sind die Zölle für Luxusartikel, wie Stickereien, Seidenwaren, Gold- und Silberwaren usw., erhöht worden. Eine ausführlichere Veröffentlichung folgt nach Eingang der Liste der Zollerhöhungen.

Tschechoslowakei

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

Handel. Zufolge des rapiden Aufstieges der tschechoslowakischen Krone im Auslande, sowie hauptsächlich aus dem Grunde, dass auf dem einheimischen Warenmarkt der hohe Stand der Tschechokrone keine Rückwirkung zeigt, insbesondere nicht im Sinken der Lebensmittelpreise, ist die gesamte einheimische Industrie auf dem Weltmarkt konkurrenzunfähig, und daher von einer schweren Absatzkrise, welche letztere erst im Anfangsstadium ist, betroffen worden.

Das heutige Missverhältnis zwischen dem ausländischen und inländischen Kronenwert verteuert die tschechoslowakische Produktion derart, dass sämtliche Industrieerzeugnisse, in Schweizerwährung umgerechnet, hier wesentlich teurer zu stehen kommen (und zwar unverzellt und ohne Frachtberechnung), als die gleichen Fabrikate besserer Qualität in der Schweiz. Bei dieser Situation wird ein Export nach der Schweiz unmöglich gemacht. Was die tschechoslowakische Regierung zur Milderung der drohenden Katastrophe vorzukehren heabsichtigt, bleibt abzuwarten.

Im ersten Quartal dieses Jahres hat der tschechoslowakische Handel nach den Märkten des Westens zugenommen; nach den Ländern des Ostens (Polen, Ungarn, Südslawien, Rumänien usw.) sank der Export zufolge der Währungsdivergenz und der Transportkrisen bedeutend.

Die Ausfuhr von Gerste und Malz in der Kampagne 1922/23 im Rahmen der mit fremden Staaten abgeschlossenen Handelsverträge ist an eine Bewilligung des Handelsministeriums gebunden. Bei Malzexport ist ¼ %, bei Gerstenexport 1 % des Fakturawertes zu entrichten. Der Gerstenexport ist nur Landwirten, landwirtschaftlichen Korporationen und legitimen Händlern, der Malzexport lediglich berechtigten Erzeugern gestattet.

Nach einer Mitteilung des tschechoslowakischen Handelsministeriums ist die Einfuhr von wasserdichten Geweben, elastischen Wirk- und Pessamentwaren, sowie von Konfektionen aus den vorgenannten Stoffen (Regenmäntel usw.), die bisher im 5 kg-Pestverkehr vollkommen frei war, an eine Einfuhrbewilligung gebunden.

Industrie. Zucker. Nach einer Zusammenstellung des staatlichen statistischen Amtes wurden in der Zeit vom Oktober 1921 bis Juni dieses Jahres insgesamt 689,444 t Zucker erzeugt, gegenüber 759,810 t im Vorjahre. Für den Export blieben 358,903 t frei. Die grösste Menge des exportierten Zuckers ging über Hamburg, dann folgt Oesterreich, Italien, Deutschland, England, Frankreich, Rumänien u. a. m.

Die Nachfrage nach tschechoslowakischem Zucker aus der neuen Kampagne soll sehr rührig sein.

Holz. Die Stagnation in der Holzindustrie und das Sinken der fremden Valuten zwingt die Sägen, die Preise ihrer Waren herunterzusetzen. Schweizerische Geschäftsleute, die im Laufe des Berichtsmonates auf hiesigen Märkten Holz einkaufen wollten, mussten unverrichteter Dinge zurückkehren, da die Preisstellungen für die schweizerischen Verhältnisse sogar ohne Mitrechnung von Fracht und Zoll viel zu hoch sind. Wenn es nicht bald zu einer Herabsetzung der Arbeitslöhne kommt, so müssen die meisten Unternehmen ihre Betriebe einstellen.

Porzellan: Der Verband der tschechoslowakischen Porzellanindustriellen teilt mit, dass infolge des rapiden Aufstieges der Tschechokrone im Auslande, dem die Kaufkraft im Inlande nicht nachkommt, viele Porzellanfabriken sich gezwungen sahen, die Arbeit vollständig einzustellen.

Leder und Häute. Die bekannte Überproduktion an Rohhäuten im Inlande infolge der Ausfuhrverbote, deren Wirkung sich nunmehr angesichts der verschärften Krise in der Lederindustrie doppelt empfindlich fühlbar macht, beschränkt das Ledergeschäft in jeder Hinsicht. Die meisten Fabrikanten und Erzeuger sind ohne Aufträge.

In der Schuhindustrie arbeiten bloss 15 % der gesamten Arbeiterschaft, in einigen Fabriken sogar nur während drei Tagen in der Woche. Seit 1920 sind im ganzen 45 Fabriken gesperrt worden, so dass heute nur 12 Betriebe arbeiten.

Glasindustrie. Die Zahl der Arbeitslosen stieg in den letzten Tagen auf über 20,000. Die Zahl der nur zwei bis drei Tage Beschäftigten beträgt zirka 25,000. Eine Deputation der Glasarbeiter wurde beim Ministerium für soziale Fürsorge vorstellig und ersuchte um energische Massnahmen seitens der Regierung, um die böhmische Glasindustrie vor dem Untergange zu retten.

Textilindustrie. Die meisten Fabriken schränken den Betrieb bis zu 50 %, einige sogar darüber, ein. Die im nordböhmischen Gebiet erfolgte Kündigung der Kollektivverträge betrifft mehr als 60,000 Arbeiter. Auch sind bereits Insolvenzen von grossen Unternehmen gemeldet worden.

Wie aus den vorstehenden Situationsberichten zu ersehen ist, steht die tschechoslowakische Industrie heute infolge der Steigerung der Tschechokrone im Auslande und des Sturzes der Mark vor der Gefahr des vollständigen Verlustes ihres Auslandsabsatzes.

Landwirtschaft. Die heurige Ernte — insbesondere was die Getreidefrüchte betrifft — ist sehr zufriedenstellend; ebenso verspricht die Kartoffelernte direkt ausgezeichnet zu werden.

Was die Vorsorge um Sicherstellung hinreichender Mengen Bretfrüchte für das Inland anbelangt, sind staatliche Vorkehrungen nicht mehr notwendig, da der Greshandel und die Mühlen das noch fehlende Quantum importieren können.

An Hopfen werden für den Export zirka 80,000 Zentner zu 50 kg frei werden. Für den Absatz zeigt sich speziell für die nordischen Staaten, sowie auch für Frankreich, Belgien usw. grosses Interesse.

Vereinigte Staaten von Amerika — Neuer Zolltarif

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington.)

Am 19. August hat der Senat die McCumher Vorlage, welche gegenüber dem Entwurf des Repräsentantenhauses weit über zweitausend Änderungen aufwies, angenommen. Ein Konferenzkomitee, zusammengesetzt aus Mitgliedern beider Kammern, hatte die Aufgabe, die Differenzen auszugleichen und einen Entwurf auszuarbeiten, der von beiden Kammern angenommen würde. Ein solcher Entwurf ging am 12. September vorerst an das Repräsentantenhaus, wurde aber von diesem wider Erwarten mit 177 gegen 130 Stimmen an das Konferenzkomitee zurückgewiesen, mit dem Auftrag, das im Konferenzentwurf enthaltene «Dye Embargo» zu streichen und Potasche auf die freie Liste zu setzen. Das Konferenzkomitee hatte nämlich, entgegen dem Entwurf des Senats, vorgesehen, die Sperrung der Farbstoffeinfuhr, wie sie im «Emergency»-Tarif vom 17. Mai 1921 enthalten ist (zitiert als «Dye and Chemical Control Act»), der bis zum Inkrafttreten des neuen Tarifes Geltung hatte, auf eine weitere Periode auszudehnen.

Das Konferenzkomitee kam den Weisungen des Repräsentantenhauses sofort nach, erhöhte aber die Ansätze für Kohlenteer-Farbstoffe auf 60 % ad

valorem und 7 Cents pro Pfund für fertige Produkte und 55 % ad valorem plus 7 Cents pro Pfund für unfertige Produkte für die Dauer von 2 Jahren; nach deren Ablauf beträgt der ad valorem-Ansatz 45 bzw. 40 %. Die Potasche wurde auf die freie Liste gesetzt. Das Repräsentantenhaus nahm dann am 15. September mit 210 gegen 90 Stimmen die Vorlage an. Sie ging daraufhin an den Senat. Wie die Dinge damals lagen, wurde vermutet, dass im Senat wiederum eine heftige Debatte einsetzen und die Bill wieder an das Konferenzkomitee zur Abänderung zurückgeschickt werde. Es war dies schon deswegen wahrscheinlich, weil das Verhalten des Repräsentantenhauses gezeigt hatte, dass die Parteidisziplin der Republikaner nicht ganz zuverlässig war. Die Führer hätten nämlich die Parole ausgegeben, es dürfe nur noch über die Annahme oder Verwerfung der Bill als Ganzes diskutiert werden. Trotzdem hatte ja das Haus einzelne Bestimmungen herausgegriffen und Veränderungen verlangt.

Der Senat nahm dann aber am 19. September die Bill nach kurzer Diskussion an. Sie trat heute (22. September) in Kraft, nachdem, wie anzunehmen war, der Präsident sie so bald als tunlich unterzeichnet hatte.¹⁾

Das rasche Tempo, in welchem die Vorlage seit kaum 2 Wochen durch Komitees und Kammern getrieben wurde, während der Werdegang vorher so schleppend war, erklärt sich aus einer Änderung in der Taktik der republikanischen Parteileitung. Es wurde bis vor kurzem als sicher angenommen, dass die Vorlage absichtlich liegen gelassen werde, damit sie nicht vor den bevorstehenden Wahlen zum Gesetze werden könne und infolge der hohen Ansätze und der darauf zu erwartenden Verteuerung der Lebenshaltung die Wahlen ungünstig beeinflusse. Nun scheint aber plötzlich die Einsicht wach geworden zu sein, dass die Verschleppung der Vorlage eine noch schlimmere Wirkung haben könnte als die Bill selber, und so wurde in der republikanischen Partei die Parole ausgegeben, dieselbe müsse möglichst schnell in Kraft treten. Die Demokraten änderten ihre Taktik ebenfalls zugunsten einer raschen Erledigung, nachdem es feststand, dass sie materiell nicht mehr viel ausrichten konnten. Nach den von ihnen abgegebenen Voten zu schließen, hoffen sie auf einen Erfolg ihrer Partei infolge der oben genannten Wirkungen der Vorlage auf die Warenpreise.

Die Richtlinien des neuen Tarifes wurden schon anlässlich der Besprechung der McCumber Vorlage hervorgehoben. Im Ganzen ist zu sagen, dass die amerikanischen Farmerinteressen am meisten geschützt worden sind. Die Ansätze für industrielle Produkte halten sich etwa auf der Höhe des Payne-Aldrich Tarifs, des letzten protektionistischen Zollgesetzes (1909-1913). Von republikanischer Seite wird behauptet, dass die Besteuerung im Ganzen weniger hoch sei. Die höchsten Ansätze dürften die folgenden sein:

Robwolle in verschiedenen Abstufungen 112,22 % ad valorem, ungewaschene Wolle in verschiedenen Klassen 112,22—117,93 % ad valorem, gewaschene Wolle 81,8 % ad valorem, Taschenmesser von 80 bis 175 % ad valorem, Scheren 129 bis 152 % ad valorem, Tabak 180 % ad valorem, Zitronen 88,18 % ad valorem, Wollgarne von 69,43 bis 110 % ad valorem, Wolldecken und Filz von 60 bis 66 % ad valorem, Sammet und Plüsch 62,6 % ad valorem, bessere Strumpfwaren 66,67 % ad valorem, Strickwaren 60 % ad valorem, Spielwaren und Puppen 70 % ad valorem, Spitzen 90 % ad valorem, Stickereien 75 % ad valorem.

Als Basis der Wertberechnung gilt grundsätzlich der Exportpreis (foreign valuation), mit Ausnahme der Teerfarbstoffe, für welche der Inlandverkaufspreis der amerikanischen Fabrikate massgebend ist.

Infolge der «flexible provisions», deren Annahme Präsident Harding sehr empfohlen hatte, wurde ihm die Kompetenz gegeben, Tarifsätze bis um 50 % zu erhöhen oder zu ermässigen, je nachdem eine Erhöhung oder Verminderung im Interesse des Landes steht. Die zu solchen Massnahmen nötigen Unterlagen sollen dem Präsidenten durch die Tarifkommission beschafft werden, deren Aufgabe es ist, die Produktionskosten und andere Konkurrenzbedingungen fortwährend zu prüfen. Entgegen früheren Entwürfen wurde dem Präsidenten die Befugnis, Versetzungen von Waren von der freien Liste zu den zollpflichtigen und umgekehrt vorzunehmen, nicht mehr gegeben.

Eine neue Bestimmung bildet das sog. Fabrikmarken-Embargo, welches trotz scharfer Angriffe in der Vorlage blieb. Darnach soll die Einfuhr von Waren, welche gleiche Fabrikmarken tragen, wie solche, welche in den Vereinigten Staaten fabriziert werden, nicht gestattet sein. Dieses Embargo scheint auf jene Marken zugespielt zu sein, welche vom «Alien Property Custodian» als beschlagnahmtes Feindesgut an amerikanische Fabrikanten abgetreten worden waren.

Nach heutigen Pressemeldungen würden die Mitglieder der beiden Kammern schon jetzt mit Beschwerden von Fabrikanten, welche ihre Produkte als zu wenig geschützt betrachten, und von Importeuren, welche die Ansätze als zu hoch betrachten, überschwemmt. Es wird behauptet, dass sich sehr viele Fehler in die Bill eingeschlichen hätten, zu deren Korrektur eine Masse von Amendementen nötig würden. Ueber die Funktion der neuen Vorlage im allgemeinen wird mit Recht gesagt, dass dieselbe stark vom Verhalten des Publikums abhänge. Falls dasselbe darüber wacht, dass Ansätze nicht auf Verlangen von Sonderinteressenten durch die Exekutive erhöht werden und anderseits darauf dringt, dass der Präsident von seiner Kompetenz, bestehende Ansätze herabzusetzen, Gebrauch macht, wären die Wirkungen der Bill gewiss weniger einschneidend, als wenn es sich apathisch verhält.

Nachsatz der Redaktion. In den letzten Tagen erschien in verschiedenen Blättern die nachstehende Notiz über den neuen amerikanischen Zolltarif:

«Das neue Zollgesetz gibt dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die Ermächtigung, auf Empfehlung und nach vorgenommenen Erhebungen durch die U. S. Tariff Commission eine Reduktion von 50 % in den Ansätzen des Tarifs eintreten zu lassen. In Anbetracht dieser weitgehenden Befugnisse der Kommission und der Schmiegsamkeit des neuen Zolltarifs liegt es im Interesse jener Länder, welche ihre Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten ausbauen wollen, Verhandlungen mit dieser Kommission einzuleiten, da diese einen massgebenden Einfluss in der Zollpolitik besitzt.»

Da diese Mitteilung mancherorts zu der irrtümlichen Annahme Anlass gegeben hat, der neue amerikanische Zolltarif sehe den Abschluss von Handelsverträgen mit dem Auslande vor, so sei darauf hingewiesen, dass allerdings der ursprüngliche Tarifentwurf Bestimmungen enthielt, durch die der Präsident ermächtigt worden wäre, Handelsvertragsunterhandlungen zu führen und in gewissen Grenzen Zollermässigungen zu gewähren. Diese Bestimmungen sind jedoch im Laufe der Verhandlungen im Kongress gestrichen worden.

Der neue Tarif gibt dem Präsidenten die Vollmacht, die Tarifsätze um 50 % zu ermässigen, aber gleichzeitig auch die Befugnis, sie bis zur gleichen Limite zu erhöhen. Die bezügliche Bestimmung lässt aber kaum einen Zweifel darüber zu, dass die Ermächtigung lediglich zum Zwecke der Anpassung der Zölle an die Differenz zwischen den amerikanischen Herstellungskosten und den Kosten der importierten Waren vorgesehen ist, und dass je nach dem Ueberwiegen der amerikanischen Produzenten- oder Konsumenteninteressen in jedem Einzelfalle Zollhöherungen oder -Ermässigungen zu erwarten sind. Die Rolle der U. S. Tariff Commission beschränkt sich darauf,

¹⁾ Ein Auszug aus dem neuen Tarif wird so bald als möglich im Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Untersuchungen über die Differenzen zwischen den amerikanischen und den ausländischen Herstellungskosten vorzunehmen, und nichts lässt darauf schließen, dass ausländische Staaten mit dieser Kommission in nützlicher Weise Verhandlungen im Sinne der eingangs erwähnten Pressenotiz anbahnen könnten.

Flugpost. Seit 1. Oktober ist der regelmässige Luftverkehr in Deutschland, ausgenommen die Linie Königsberg-Moskau, für die Wintermonate allgemein eingestellt. Auf diesen Zeitpunkt endet daher auch die Flugpostbeförderung nach Litauen, Lettland und Estland. Der letzte Flug nach Tallinn (Reval) fand ab Königsberg am 29. September, der nach Kaunas (Kowno) und Riga am 30. September statt.

— **Postsendungen nach Belgien.** Sofern in den Inhaltserklärungen zu gewöhnlichen Stücken nach Belgien eine Wertangabe erfolgt, ist diese stets auch in belgischen Franken anzugeben. Die Angabe des Wertes in belgischer Währung ist ferner unerlässlich in den Inhaltserklärungen zu Wertschachteln und Paketen mit Wertangabe.

— **Postverkehr mit Deutschland.** Seit 25. September können aus der Schweiz wieder Postanweisungen nach Deutschland versandt werden. Seit demselben Zeitpunkt werden Postaufträge und Nachnahmesendungen aus Deutschland nach der Schweiz wieder allgemein zugelassen.

Der Einzahlungskurs für Postanweisungen aus der Schweiz nach Deutschland beträgt bis auf weiteres: Fr. 0.45 = 100 Mark.

France — Droits sur les pâtes de cellulose

Un décret du 22 septembre 1922, publié dans le Journal officiel du 26 du même mois, dispose ce qui suit:

Art. 1^{er}. Le tableau des coefficients de majoration des droits de douanes annexé au décret du 29 juin 1921 est complété ainsi qu'il suit, en ce qui concerne les marchandises ci-après désignées:

N° du tarif douanier français 168. Pâtes de cellulose: Coefficient (1) 3. (1) Coefficient non applicable, sous les conditions qui seront fixées par l'Administration des douanes, aux pâtes de cellulose importées en vue de la fabrication des papiers des catégories ci-après désignées, destinées à l'impression des journaux et publications périodiques, ainsi qu'à l'édition:

a) Papier autre que de fantaisie à la mécanique au-dessus de 30 grammes le mètre carré;

b) Papier dit de fantaisie couché en blanc.

Art. 2. Seront admissibles aux conditions antérieures les pâtes de cellulose que l'on justifiera avoir été expédiées directement pour la France avant la publication du présent décret.

Portugal — Droits sur les machines électriques

Une loi du 23 septembre 1922, publiée dans le «Diário do Governo» du même jour, dispose que, jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau tarif douanier, les machines génératrices de courant continu ou alternatif, les transformateurs statiques et rotatifs, ainsi que les moteurs électriques d'une puissance inférieure à 20 H.P., seront soumis au droit d'importation de 30 % ad valorem, prévu à la position 370 du tarif¹⁾.

Espagne. — Droits (agio). A teneur d'une ordonnance royale insérée dans la «Gaceta de Madrid» du 3 octobre, l'agio dû au cas où les droits de douane, payables en or, sont acquittés en monnaie d'argent ou en billets de banque, a été fixé à 24,80 % pour le mois d'octobre (l'agio du mois de septembre a été de 23,75 %).

— **Tunisie. — Droits sur les tissus de coton.** A teneur d'un avis inséré dans le Journal officiel français du 24 septembre 1922, les droits de douane tunisiens sur les tissus de coton originaires ou provenant de tous pays autres que la France et l'Algérie sont majorés du coefficient 1,8.

— **Service postal aérien.** A partir du 1^{er} octobre, le service aérien régulier en Allemagne est généralement suspendu pour la saison d'hiver, à l'exception de la ligne Königsberg-Moscou. En conséquence, dès cette date les envois à destination de la Lituanie, la Lettonie et l'Esthonie ne seront plus admis au transport par la voie aérienne. Le dernier vol de Königsberg a eu lieu le 29 septembre pour Tallinn (Reval) et le 30 septembre pour Kaunas (Kowno) et Riga.

— **Colis postaux à destination de la Belgique.** Si une indication de la valeur est apportée dans les déclarations en douane de colis ordinaires à destination de la Belgique, elle doit toujours être faite aussi en francs belges. L'indication de la valeur en francs belges est en outre indispensable dans les déclarations en douane accompagnant des boîtes et des paquets avec valeur déclarée.

— **Service postal avec l'Allemagne.** Depuis le 25 septembre des mandats de poste peuvent de nouveau être expédiés de Suisse à destination de l'Allemagne. Dès la même date, les recouvrements et les envois grevés de remboursement en provenance de l'Allemagne, à destination de la Suisse, seront aussi admis d'une manière générale.

Le cours de versement pour les mandats de poste de Suisse pour l'Allemagne est jusqu'à nouvel avis de fr. 0.45 = 100 mark.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine

Totalement des boîtes de montres: Septembre 1922

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total
Bienne	—	1,837	6,880	8,217
La Chaux-de-Fonds	249	46,713	1,258	48,215
Délemont	—	936	4,970	5,906
Fleurier	—	288	8,659	8,947
Genève	458	4,220	15,992	20,665
Granges (Soleure)	—	950	12,951	18,904
Le Locle	—	5,200	8,823	14,023
Neuchâtel	—	146	3,986	4,132
Le Noirmont	—	1,864	6,066	7,930
Porrentruy	—	—	2,034	2,034
St-Imier	—	8,729	6,408	15,137
Schaffhouse	—	84	390	474
Tramelan	—	1,108	7,265	8,368
Total	702	66,570 ¹⁾	74,180	141,452
Septembre 1921	871	80,543	50,889	218,303

¹⁾ Dont 6,804 boîtes or à bas titres contremarquées.

²⁾ Cette position comprend les appareils et machines électriques pour n'importe quelle application (voir toutefois les dispositions publiées dans le N° 297 de la Feuille officielle suisse du commerce du 5 décembre 1921, abrogées maintenant en partie par la loi susmentionnée).

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1922	1922	1922	1922	1922	1921	1920
	23. IX.	15. IX.	7. IX.	31. VIII.	30. IX.	30. IX.	30. IX.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	.3	1 1/2	.3	1 1/2	.3	1 1/2	.3
Paris	.5	4	.5	4	.5	4	.5
London	.3	2 1/2	.3	2 1/2	.3	2 1/2	.3
Berlin	.8	7	.8	7	.8	7	.8
Milano	.5 1/2	5 1/2	.5 1/2	5 1/2	.5 1/2	5 1/2	.5 1/2
Bruxelles	.4 1/2	4 1/2	.4 1/2	4 1/2	.4 1/2	4 1/2	.4 1/2
Wien	.9	9	.9	9	.9	9	.9
Amsterdam	4	3 1/4	4	3 1/4	4	3 1/4	4
New-York ¹⁾	4	3 1/4	4	3 1/4	4	3 1/4	4
Spanien	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). ¹⁾ Gall money.

Kurs für Sichtdevisen auf 1) — Cours du Change à vue sur 1)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1922 30. IX.	40.45	23.41	0.30	22.53	38.08	0.00 1/2	207.75	5.80 1/2	80.86
23. IX.	40.58	23.64 1/2	0.37	22.61	38.81	0.00 1/2	207.10	5.84 1/2	81.26
15. IX.	40.31	23.60 1/4	0.32	22.40	38.06	0.00 1/2	206.60	5.83 1/2	81.19
7. IX.	41.29	23.48	0.37	22.81	38.85	0.00 1/2	204.89	5.85 1/2	81.30
31. VIII.	40.36	23.43 1/2	0.35	22.93	38.90	0.00 1/2	204.33	5.85 1/2	81.31
1921 30. IX.	40.86	21.49	4.53	23.12	40.43	0.29	185. —	5.77 1/2	75.10
1920 30. IX.	41.42	21.71	9.89	25.82	43.64	2.65	198.44	6.20 1/2	91.17
1919 30. IX.	71.69	23.64 1/2	24.25	58.25	71.12	8.25	210.25	5.41 1/2	106.94
1918 30. IX.	89.25	21.50	66.60	70. —	—	36.25	213. —	4.50	103. —

¹⁾ Die Kurse bedeuten Geldkurse. — ²⁾ Les cours signifient cours de la demande.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 30. September — Situations hebdomadaires du 30 septembre

	Fr.	Letzter Ausweis	Encaisse métallique
		Dernière situation	Or
		Fr.	Argent
Metallbestand:			
Gold	505,292,218.90	—	772,694. —
Silber	114,689,350. —	—	158,950. —
Darlehens-Kassaschne	619,981,568.90	—	11,875,348.75
Portefeuille	10,983,225. —	—	4,953,800. —
Sichtguthaben im Ausland	272,540,310.65	—	2,080,149.64
Lombardvorschüsse	29,198,700. —	—	22,743.50
Wertschriften	39,095,555.59	—	4,404,949.06
Korrespondenten	9,574,019.55	—	3,109,054.08
Sonstige Aktiva	89,701,299.31	—	—
	21,263,209.18	—	—
	1,042,337,888.18	—	—

Passiva

	Fr.	Fonds propres
		Billets en circulation
		Virements et de dépôts
		Autres passifs
Eigene Gelder	30,440,858.48	—
Notenmlauf	811,008,215. —	—
Giro- u. Depotrechnungen	173,972,363.02	—
Sonstige Passiva	26,916,446.68	—
	1,042,337,888.18	—

Diskontosatz 3 %, gültig seit 17. August 1922. — Lombardzinsfuß 4 %, gültig seit 17. August 1922. Taux d'escompte 3 %, depuis le 17 août 1922. — Taux pour avances 4 %, depuis le 17 août 1922.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Übervisierungskurse vom 4. Oktober an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 4 octobre²⁾

Belgique fr. 38.40; Deutschland Fr. .33; Italie fr. 23.05; Oesterreich Fr. .01; Grande-Bretagne fr. 24. —

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

Nr. 39. Neue Beiträge. — 29. IX. 1922. — Nouvelles adhésions

Arbon: Villc. 739 Ackermann, J., Tierarzt. Bätterkinden: III. 4315 Studer & Weber, Zahnarztartikel. Basel: V. 4048 Gessler-Achly, H. A. — V. 4129 Haberthür, Ernst, Vertreter. — V. 4074 v. Ins, E., Kaufmann. — V. 4177 Jansen, J., Kaufmann. — V. 2469 Schär, C., Frau, Parfümrien. — V. 3785 Studer-Schaad, G. Bern: III. 4443 Ammann, Jean. — III. 4441. Huber, Carl, Reklam-Bureau. — III. 4428 Künzli & Grimm, Gummiwaren, Techn. Artikel. — III. 4437 Kynologischer Verein «Bern». — III. 4455 Lehrmittelzentrale des städt. Gymnasiums. — III. 4451 Marti, Hanny, Dr., Zahnärztin. — III. 4393 Schwimmklub Bern. — III. 4150 Standarte A.-G. — III. 3867 Wirz & Zwicky, Laboratorium für chem. Präparate. Biel: IVa. 1369 Kollros, P., Uebrenfabrik. Brunnau: VII. 2376 Cernic, Franz, Steinbrüche. — VII. 939 Cernic's, Franz, Erben. Bauunternehmer. Bützberg: IIIa. 421 Schneberger, Gebr., Käserel & Geschirrfabrikation, Thunstein. Buechs: VII. 2387 Wyrsch, Alois, Geschäftsbureau, Breitli. Chlasso: Xla. 790 Mobile, Ignazio, Farmacia chimica glà Casellini. Chur: X. 1206 Blaukreuzverein. Davos-Dorf: X. 1207 Burchard-Wertemann, D., Prof. Dr. Hussnang: VIIlb. 614 Widmer, G., Manufacturen & Bohnerie. Eilikon a. Th.: VIIIb. 479 Heilstätte Eilikon. Eschenbach (Luz): VII. 2388 Aktienbrennerei Eschenbach. Genève: I. 811 Bloc Mondial (le) de la classe moyenne, comité d'initiative. — I. 1805 Burdet & Cie., représentation générale. — I. 2757 Tcompia, O., médecin dentiste. Grezchen: IVa. 1367 Gemeinschaft des sieben Tags Adventisten, Reformationsbewegung. — Va. 719 Ebrsam-Welti, Alfons. Helden: IX. 2703 Herfurth, A., Frau, Gletscherhügel. Herisau: IX. 3290 Etter, Carl, Technische Artikel. Herzogenbuchsee: IIIa. 420 Trümpp-Kilchenmann, H., Kolonialwaren, Drogerie, Sanitätsgeschäft, Photoartikel. Hombrechtikon: VIII. 4908 Hofmann & Cie., Waschlupfabrik. Horgen: VIII. 6292 Zwiggli-Hägi, L., Werkzeuge. Künzli: III. 4434 Tombolakommission der soz. dem. Partei der Gemeinde Künzli. Künsaeb (Zeh.) VIII. 1760 Büssiger, J., Desinfektion. Lausanne: II. 2414 Société coopérative des producteurs. Lenzburg: VI. 1900 Lenzburger Zeitung. Lngano: Xla. 782 Somazzi, Alfredo, Dr. Luzern: VII. 2382 Metz-Brogie. — VII. 2386 Verein für Frauenbestrebungen. Mendrisio: Xla. 555 Ferrazzini, G., d. Innocente, salumeria. Meuzikon: VI. 1902 Siegenthaler, A., & Sohn. Muri (Aarg.): VI. 1384 Seidverhand Inhaber Deutscher Lebensversicherungen des Kantons Aargau. Nenz-Aishwilt: V. 5025 Strosser, Alfred G. Horseebach: IX. 2953 See-Club Rorschach. Smstagen: VIII. 5795 Treibler-Bär, Ad., Handlung. St. Gallen: IX. 3267 Häusler, Hch., Buchdruckerei Vonwil. — IX. 3288 Hufenau, A. & Co. — IX. 3287 Rüsch, P. Th. St. Ursanne: IVa. 1366 Hospice des vieillards de l'Ajoie. Schwyz: VII. 2380 Schulverwaltung. Solothurn: Va. 759 Schild-Petri, Ernst. Sorssee: VII. 2389 v. Rotz, Albert, Techn. Bureau. Thunstein: s. Bützberg. Willikon: VII. 2385 Zwalhen & Co. Zürich: VIII. 6570 Aeschbacher, F., & E. Thaurin, Vertretungen. — VIII. 5156 Baugenossenschaft Wiedikon. — VIII. 8872 Bissig, Franz, Konfiserie. — VIII. 9418 Contratto, Schwestern, Schnittmusterverlag. — VIII. 6098 Curti, Arthur, Dr., Versicherungen. — VIII. 7249 Frey, Arthur, Schneiderfournituren. — VIII. 6238 Fussball-Club «Sirius». — VIII. 3741 Gruber & Meissner, Drechlerei. — VIII. 5788 Hug-Furrer, Hans, Glaserei & Schreinerel. — VIII. 5067 Kern, E., Frau, Vertretungen. — VIII. 5085 Kirchengutsverwaltung Predigern. — VIII. 3549 Meister, Karl, Malermeister. — VIII. 5701 Schindler, Werner, Hohenbühlstr. 10. — VIII. 5981 Stanber, A., Schlosserei. Znzwil: IX. 3279 Josef, Joh., Delikatäse. Berlin: VIII. 2869 Maurer, Rudolf, Inh. Alfred Maurer, Berliner Schneider-Akademie, W. 8. — Dresden: VIII. 9421 Giesecke, Richard A., Verlag der Schönheit, A. 24. Freiburg i. B.: V. 6326 Müller, Rudolf Oskar. Milano: Xla. 311 Sanziani, Antonio, Via Moscova 18. Ronsdorf (Rheinland): V. 6324 Müller & Vetter. München: VIII. 7152 Mayer, F. C., G. m. b. H., Verlag und Anzeigenexp. Nürnberg: VIII. 9443 Friedrichs, Richard, Ingenieur. Rudesheim (Rheinland): V. 6318 Scholl & Hillebrand, G. m. b. H. Wien: VIII. 7265 Wassermann & Rostbal, Herrenkleiderfabrik, I. Zlttau: VIII. 4408 Flechsing, Kurt, Bücher-Revisionshureau.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwan ungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Regie des annonces:
PUBLICITAS S. A.Spezial-Dienst für Manufakturwaren
und Baumwoll-Garne aus ENGLAND

mit regulären Verschiffungen ab Grimsby, Manchester, London etc. nach Antwerpen und ab da tägliche Sammeladungsgelegenheit via Basel nach allen schweizerischen Bestimmungen.

Auskünfte und Frachtnotierungen durch

A. G. Danzas & C^{ie}
Basel — Zürich — St. Gallen — Genf5% Anleihe des Kantons Thurgau 1915
von Fr. 5,000,000

Vom Kündigungsrecht Gebrauch machend, künden wir hiernit im Sinne des Beschlusses des Regierungsrates vom 22. September 1922 rubrizierte Anleihe auf

31. März 1923

zur Rückzahlung. — 2429
Wir werden eventuell später den Obligations-Inhabern mit einer Konversions-Offerte dienen.

Frauenfeld, den 22. September 1922.

Das Finanzdepartement des Kantons Thurgau:
Wiesli.

5% Société des Hôtels Splendide-Royal et Excelsior, à Aix-les-Bains

Les coupons au 1^{er} octobre 1922 des obligations et bons de l'emprunt ci-dessus sont payables dès ce jour en francs français, 12.50 et 3.75 respectivement, à Genève: à la Société de Banque Suisse, ainsi qu'à ses agences; à Lausanne: au Comptoir d'Escompte de Genève, à Lausanne; à Montreux: à la Banque de Montreux; à Vevey: à l'Union de Banques Suisses. 2483 (21847 X)

M. A. P.

die Schreibmaschine
für jedermann

Preis Fr. 650

Unverbindliche Vorführung
durch den
Generalvertreter für die SchweizW. Egli-Kaeser, Bern
Spitalgasse 9/III Tel. Bollw. 12 35Transport-Geräte
aller ArtC. Nievergelt & Co.
vorm. H. Corrodi - Hanhart
Zürich, Obmannamtsg. 1625% Reduktion
auf amerikanischen

Schreibmaschinen

Monarch, neuesten Modells,
bei Barzahlung. Anfragen
unter Chiffre K. 6328 Y
an Publicitas, Bern.

Vertrauenssache!

Teilhaber in aktiver oder
passiver Form, sowie kurz-
fristiges Kapital in grö-
seren Beträgen vermittelt
Ihnen zu vorteilhaften Be-
dingungen. 2429 (J 1343 L)
Emil Germann, Finanz-
zierungen, Hirschmattstr. 29,
Luzern.

ORDNE

diskret, prompt, schwerwige
geschäftl. Angelegenheiten.
Spez. industrielle Betriebe.
Referenzen. Anfragen
unter Chiffre A 4074 Z an
Publicitas, Zürich. 2465Amerik. Buchführ.-lehrt grdl.
d. d. Unterichtsbr. Erl. gar.
Verl. Sie Gratspr. H. Frisch,
Bücherexp., Zürich. B 16

Poko

Porto-Kontroll- und Frankiermaschine

schliesst jede Verirrung und Unannehmlichkeit,
wie sie die offene Portokasse in sich trägt, aus.
Sie erhöht Übersicht, Kontrolle, Ordnung und
Sicherheit. Prospekt und verbindl. Vorführung
— 2295 — durch die
Generalvertreter für die ganze Schweiz:Jean Steiner & Guhl
Victoria Kopiermaschinen-Vertriebsgesellschaft
BASEL

Die **PUBLICITAS** Schweizerische Annoncen-Expedition Actien-Gesellschaft

Filialen in:

Aarau, Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Chaux-de-Fonds, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Lausanne, Liestal, Lugano, Luzern, Montreux, Neuchâtel, Olten, Porrentruy, Sitten, Solothurn, St. Gallen, St-Imier, Thun, Zürich.

Agenturen in:

Bellinzona, Bulle, Cernier, Châtel-St-Denis, Colombier, Davos, Delémont, Estavayer, Fleurier, Frauenfeld, Laufen, Locarno, Le Locle, Moutier, Saignelégier, Schaffhausen, Ste-Croix, Tramelan, Vevey, Winterthur, Wattwil, Zofingen.

**Vertreter und Korrespondenten in
allen bedeutenden Städten der Welt,**

alleinige Inseratenverwaltung hervorragender Publikationsorgane

wie:

Bund Schweiz. Handelsamtsblatt Anzeiger für die Stadt Bern Basler Nachrichten Journal de Genève	Tribune de Genève La Suisse Gazette de Lausanne Tribune de Lausanne Vaterland, etc. etc.
--	---

2479



**besorgt Inserate in alle Zeitungen u. Zeitschriften
der Schweiz und des Auslandes zu den Original-
tarifen und gewährt auf grössern Aufträgen den
höchstmöglichen Rabatt**

Ville de Neuchâtel Union A.-G. St. Gallen

Titres sortis au tirage du 30 septembre 1922

Emprunt de 1902, 3½ %. 48 obligations de fr. 1000 l'une: N°s 17, 18, 89, 141, 167, 169, 188, 246, 285, 312, 347, 386, 404, 442, 464, 552, 578, 911, 943, 964, 984, 991, 1003, 1099, 1103, 1113, 1141, 1179, 1195, 1204, 1222, 1285, 1295, 1402, 1556, 1577, 1589, 1606, 1609, 1689, 1723, 1754, 1755, 1825, 1878, 1896, 1998, 2000.

Emprunt de 1905, 3½ %. 33 obligations de fr. 1000 l'une: N°s 28, 46, 81, 113, 114, 117, 132, 258, 280, 296, 398, 418, 508, 573, 677, 818, 895, 965, 1020, 1053, 1103, 1122, 1129, 1333, 1414, 1431, 1454, 1536, 1632, 1650, 1779, 1811, 1852.

Emprunt de 1908, 4 %. 30 obligations de fr. 1000 l'une: N°s 90, 213, 247, 346, 358, 374, 405, 415, 422, 486, 647, 780, 806, 977, 1014, 1053, 1056, 1067, 1083, 1235, 1258, 1260, 1300, 1335, 1418, 1434, 1438, 1728, 1798, 1832.

Emprunt de 1915, 5 %. 45 obligations de fr. 1000 l'une: N°s 112, 130, 133, 144, 296, 301, 315, 329, 354, 388, 439, 493, 513, 520, 567, 607, 774, 779, 783, 790, 801, 893, 897, 972, 974, 980, 986, 1043, 1117, 1158, 1159, 1287, 1296, 1310, 1347, 1393, 1503, 1557, 1636, 1638, 1726, 1772, 1774, 1817, 1933.

Les titres ci-dessus sont remboursables à la Caisse Communale à Neuchâtel et aux domiciles indiqués sur les titres comme suit:

Ceux des emprunts 1902, 1905 et 1908, le 31 décembre.

Ceux de l'emprunt 1915, le 15 janvier 1923, dès ces dates ils cesseront de porter intérêt. 2480 (5615 N)

Les obligations N° 1955 de l'emprunt 1905, N° 177 de l'emprunt 1908 n'ont pas encore été présentées au remboursement et ont cessé de porter intérêt dès la date fixée pour le remboursement.

Neuchâtel, le 30 septembre 1922.

156

Le Directeur des Finances de la Commune,
Max Reutter.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag, den 17. Oktober 1922, nachmittags 4½ Uhr**
im Geschäftslokal der Union

TRAKTANDEN:

1. Antrag betreffend Rückzahlung der Hälfte des Aktienkapitals.
2. Aenderung von § 4 der Statuten. -2492

St. Gallen, den 2. Oktober 1922.

Der Verwaltungsrat.

Commune Municipale de St-Imier

Emprunt de fr. 1.700.000.— 3¼% de 1893

Liste des obligations, sorties au tirage pour être remboursées le 31 décembre 1922, dont l'intérêt cesse à partir de cette date:

N°s	18	118	301	450	527	691	990	1175	1311	1425	1554
	87	209	363	501	528	760	1096	1195	1354	1490	1572
	101	257	364	522	552	795	1145	1215	1387	1544	1655

Ces obligations seront payées sans frais pour les porteurs:

à la Banque Cantonale du Borne et ses succursales,
à la Société de Banque Suisse à Bâle,
chez MM. Zahn & Cie., à Bâle. 2477 (6294 Y)

Commune Municipale de St-Imier

Emprunt de fr. 1.100.000.— 3½% de 1903

Liste des obligations, sorties au tirage pour être remboursées le 31 décembre 1922, dont l'intérêt cesse à partir de cette date:

N°s	87	317	325	352	406	475	523	537	541	592	656	727	734	986	1068	1075
-----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------

Ces obligations seront payées sans frais pour les porteurs:

à la Banque Cantonale de Berne et ses succursales,
à la Banque Commerciale de Bâle,
chez Mrs. Zahn & Cie., à Bâle,
à l'Union Financière de Genève,
à la Société de Crédit Suisse à Zurich,
à la Banque Fédérale S. A., à Zurich et ses succursales. -2478 (6292 Y)